

# Die Zauberlehrlinge

Goethe schildert in seinem Gedicht über den Zauberlehrling, wie jemand, der etwas noch nicht vollständig beherrscht, durch Übermut in eine schwierige Lage kommt. Das geschieht zur Zeit mit so genannter „Künstlicher Intelligenz“ ( KI ). Vor zwei Tagen warnte die Europäische Polizeibehörde „Europol“ davor, dass Kriminelle mit Hilfe von KI erhebliche Schäden anzurichten vermögen. Gestern forderten Elon Musk und um Tausend Wissenschaftler, dass man bei der Entwicklung von KI ( im englischen AI für „artificial intelligence“ ) eine Pause machen solle. Offenbar geht es Einigen, wie Goethes Zauberlehrling: „die Geister, die ich rief, die werd' ich nun nicht los“.

Der deutsche Ethikrat urteilte vor Kurzem, dass man KI keinerlei Entscheidungen überlassen dürfe, sondern jede Aussage oder Darstellung von KI der Überprüfung durch Menschen bedürfe. Da man nicht weiß, wie KI zu Ergebnissen kommt, das auch nicht nachvollziehbar ist, wäre alles Andere „technisch unterstützte Verantwortungslosigkeit“, nicht TÜV, sondern TUV! Da der Rechtsstaat unter Andreem darauf aufbaut, dass jeder für das, was er tut, die Verantwortung trägt, wäre das Überlassen von Entscheidungen an Maschinen, die man nicht beherrscht, ein Verstoß gegen die Rechtsordnung und damit indirekt gegen die Demokratie.

KI ist ein gutes Beispiel dafür, dass man nicht alles tun darf, was man tun kann, wenn man nicht so verantwortungslos handeln will, wie es von Europol von Kriminellen befürchtet wird.